

Öffentliches Musik-Institut zu Ratibor.

Mit Genehmigung eines Wohlwöbllichen Magistrats und einer respektiblen Schul-Deputation beabsichtige ich gedachtes Institut zu gründen; um dadurch auch hier Einem hochgeehrten muskliebenden Publikum zur Ausbildung ihrer Kinder in der Musik, auf verschiedenen Instrumenten die Gelegenheit zu geben.

Dasselbe wird in 3, auch 4 Klassen zerfallen. Es soll der Schüler bei der Violine den Anfang machen und später auf Blas-Instrumente übergehen. Der Schüler erhält täglich eine Stunde und erfolgt alle Jahre eine öffentliche Prüfung, damit sich ein Wohlwöbllicher Schul-Vorstand, sowie die Eltern der Schüler überzeugen können, welchen Fortschritt sie in der Musik-Ausbildung gemacht haben. Ich erlaube mir nur noch auf die Vortheile, die durch dergleichen Institute hervor gingen, aufmerksam zu machen. 1. bildet sich nach und nach ein vollständiges Musik-Chor am Orte selbst. 2. hat ein junger Mann den großen Vortheil, wenn er zum Militair kommt und auf Blas-Instrumente ausgebildet ist, bei Musik-Chören als Trompeter oder Hautboist engagirt zu werden.

Es wird mein stetes Bestreben sein, die mir anvertrauten Schüler so gewissenhaft zu unterrichten, daß sie als brauchbare Mitglieder der Musik überall bestehen werden.

Da meine Befähigung hier Orts wie in der Umgegend bekannt sein dürfte, so bitte ich, diejenigen Schüler, welche den Unterricht besuchen wollen, sich recht bald bei mir, Ober-Wallstraße **N^o 5** gefälligst zu melden, da zum 1. März c. der Unterricht beginnen soll.

Um diesen Unterricht auch Jedem zugänglich zu machen, stelle ich das Honorar nur auf **1 Rthl.** monatlich. Die Unterrichtsstunden werden noch besonders bekannt gemacht.

Alter,

Herzoglicher Kapellmeister.

So eben sind im Selbstverlag erschienen:

2 mal 30 Vorschriften, geschrieben von **M. Kelsch**, Oberlehrer am Königl. Gymn. zu Ratibor. 4te verbesserte Auflage. (10 Sgr.) Hierzu die Fortsetzung von **3 mal 24 Vorschriften**. (12 Sgr.) Bei Abnahme von **10 Exemplaren** ein Freiempl. r.

In der Buchhandlung von **F. Hirt** in Breslau und Ratibor ist zu haben:

Heinr. Ludowig, die

Kartoffelbierbrauerei,

oder ausführliche auf Erfahrung und gründliche Wissenschaft begründete Anweisung zu der verschiedenen Bereitung vorzüglich guter Kartoffelbiere. Mit **6 Abbildungen**. 15 Sgr.

Nach den Resultaten, welche die Kartoffel-Bierbrauerei liefert, steht sie auf dem Punkte, das ganze bisherige Brauwesen umzuwerfen und verspricht, einer der wichtigsten Industriezweige der Landwirthschaft und des Nationalwohlstandes zu werden. Die vorstehende, auf streng wissenschaftliche Grundsätze basirte Schrift enthält eine ausführliche Anleitung zur Bereitung aller beliebigen Sorten und verdient als die erste über diesen neuen sehr wichtigen Industriezweig die besondere Aufmerksamkeit aller Praktiker.

An die geehrten Bewohner Ratibors und der Umgegend, welche dem bereits wohlwollend unterstützten schon mit Anfang d. M. begonnenen Konzert-Abonnement noch beigutreten die Güte haben wollen, hiermit die ergebene Bitte, sich dieserhalb an die Konditorei des Herrn Freund, woselbst die Liste zu gütiger Unterzeichnung vorliegt, gencigst wenden zu wollen. Sollten mehrere der sehr geehrten Herren Abonnenten für dieses Mal wegen Kürze der Zeit nicht mit Billets versehen worden sein, so wollen dieselben solche gütigst in der Konditorei des Herrn Freund in Empfang nehmen.

Ratibor den 8. Februar 1848.

Süßbach.

Anzeige!

Unterzeichnete Administration macht hiermit die ergebene Anzeige, daß die Handlung Boehm & Reichelt zu Liegnitz, Schauspiel-Haus-Aden **N^o 5**, ermächtigt ist, zu Fabrikpreisen jedes Geschäft in unsern Fabrikaten, mit den Herrn Konsumenten abzuschließen, worüber wir denselben Vollmacht gegeben.

Die Administration der Wind-Dampf-Dauermehl-Mühle zu Muhlradlig Lubener Kreis.

Keine Thierknochen,

altes Messing, Kupfer, Zinn, Blei, werden im Einzelnen als auch in großen Quantitäten fortwährend gekauft von

L. Piffer,

Lange-Strasse **N^o 60.**

Bleichwaaren aller Art zur Beförderung auf vollkommen schöne unschädliche Natur-Rasenbleiche übernimmt unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Ratibor im Februar 1848.

A. Grunwald.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Lokal der Hirtischen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis **12 Uhr Mittags** erbeten.